

Failure. Reversing the Genealogies of Unsuccess, 16th-19th Centuries

Projektbearbeiter: Prof. Dr. Arndt Brendecke

Im akademischen Jahr 2018-2019 wird das Projekt "FAILURE: Umkehrbarkeit der Genealogien des Misserfolgs vom 16. bis 19. Jahrhunderts" starten. Es wird im Rahmen des H2020-Marie Sklodowska-Curie-Aktionen der Europäischen Kommission finanziert (Projektnummer: 823998; EU-Finanzierung: 1.301.800,00 EUR). Durch dieses Projekt werden die MIAS-Forscher an internationalen Seminaren mit interdisziplinärer Ausrichtung im Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften teilnehmen.

REVFAIL ist ein RISE-Netzwerk (Research and Innovation Staff Exchange), das vom Madrid Institute for Advanced Study (MIAS) koordiniert wird. Es bringt elf Teilnehmer in zehn verschiedenen Ländern Europas und Amerikas zusammen und soll innovative Erkenntnisse zum Scheitern aus einer interdisziplinären, transnationalen Perspektive bieten. REVFAIL wird entscheidende Werkzeuge zur Verfügung stellen, um selbst auferlegte und externe Narrative des Versagens zu analysieren und umzukehren.

Die Dynamik zwischen Inklusivität und Misserfolg der Integration ist nicht nur ein wichtiges soziales Problem unserer Gegenwart, sondern auch ein Thema mit tiefen historischen und philosophischen Wurzeln. Diskurse über Misserfolg sind überall zu finden: die Unternehmen, die Staaten und auch die neue internationale Regierung können scheitern. Quantitative Ansätze für Entwicklung und Integration müssen jedoch durch eine kritische Analyse für die Folgen der Zuordnung von Misserfolg zu Personen, Gruppen oder Nationen (manchmal als verdecktes Synonym im rassistischen und eurozentrischen Diskurs) ergänzt werden.

Inklusivität und Integration in allen sozialen Institutionen sind Herausforderungen, die eine Neubewertung der Kriterien zur Zuordnung von Misserfolgen erfordern. Gleichzeitig ist es notwendig, ein klares Verständnis für die zeitweilige Natur des Versagens und die

Möglichkeiten der Umkehrbarkeit und Anfechtung zu schaffen. Die Umkehrbarkeit ist sowohl eine Tatsache als auch das Ergebnis von Änderungen in den gesellschaftlichen Auffassungen von Erfolg, Geschmack und Wohlbefinden. Obwohl die Kategorie "Misserfolg" die Ungleichheiten legitimiert, haben die Psychologie, die Technik und die Philosophie (neben anderen Disziplinen) die Aufgabe, einige positive Aspekte und Auswirkungen des Versagens aufzuzeigen.

Das REVFAIL-Projekt ist in vier verschiedenen analytischen Schichten (*work packages* 1–4) organisiert und wird eine breit angelegte Kommunikationsstrategie implementieren, um den Wissenstransfer innerhalb des Netzwerks zu leisten und die Verbreitung der Ergebnisse an verschiedene Personen zu erleichtern:

- WP1 befasst sich mit philosophischen Konzepten und diskursiven Praktiken im Zusammenhang mit dem Scheitern.

- In WP2 werden Erzählungen des individuellen Versagens untersucht, die sich in den besonders reichen und direkten Zeugnissen von Egodokumenten und (auto-)biografischen Berichten manifestieren.

- WP3 bezieht sich auf kommunale Attributionen von Versagen und stigmatisierte Gruppen, die besonders anfällig sind, um mit Versagen identifiziert zu werden.

- WP4 analysiert das Phänomen auf der Ebene komplexer Gemeinwesen (einschließlich diplomatischer Beziehungen) und abstrakter Begriffe (z. B. wirtschaftlicher oder umfangreicher Bildungsprogramme).

- Das WP5 ist eine umfassende Strategie zur Verbreitung und Kommunikation und zielt darauf ab, die breite Öffentlichkeit für die Relevanz dieses Themas zu sensibilisieren.